

Bin ich "altmodisch" (Forderung von Einhaltung von Regeln - Konferenzbeschlüssen)?

Beitrag von „Ruhe“ vom 24. August 2023 14:49

Hallo,

wie bei euch allen haben wir Regeln für den Umgang mit SchülerInnen bzw. Regeln, welche die SchülerInnen einhalten sollen. Für einen gemeinsamen Konsens. Darüber haben wir abgestimmt und Konferenzbeschlüsse niedergeschrieben. Alle sollten sich daran halten, da mehrheitlich beschlossen. Begründete Ausnahmen gibt es sicherlich, sollten aber eigentlich (meinem Verständnis nach) nicht die Regel sein.

Konkret hatte ich heute mehrere unnötige Diskussionsversuche von SchülerInnen abblocken müssen, die bestehende Regeln unterwandern wollten, weil Kollege x und Kollegin y das doch auch erlauben.

Einmal z.B. ging es um das Käppi tragen und Kaugummikauen im Unterricht. Es steht nach einem Konferenzbeschluss in der Hausordnung, dass beides im Unterricht nicht gestattet ist. Trotzdem lassen es einige KollegInnen zu, so dass man als Lehrerin, die das aber durchsetzt bei SchülerInnen die Blöde ist und als kleinlich gilt.

Heute ist auch noch ein größere Verstoß von SchülerInnen gegen Regeln vorgekommen, wo ich dann von einem Kollegen mit völligem Unverständnis begegnet wurde, weil ich auf die Einhaltung bestand. Ich sei altmodisch.

Genauer will ich jetzt nicht werden, da mich dieser Fall erkennbar macht. Eine Notlage lag definitiv nicht vor.

Ich will eigentlich nur meinen Frust loswerden. Wie seht ihr das?

Konferenzbeschlüsse und die darin gefassten Regeln müssen doch von allen grundsätzlich erstmal eingehalten werden. Egal, ob man dafür oder dagegen war in der Konferenz.

Oder sehe ich das falsch?

Beitrag von „Djino“ vom 24. August 2023 15:10

Zitat von Ruhe

Konferenzbeschlüsse und die darin gefassten Regeln müssen doch von allen grundsätzlich erstmal eingehalten werden. Egal, ob man dafür oder dagegen war in der Konferenz.

Ja, das ist so.

Falls das einigen Kollegen nicht klar ist (oder der Inhalt der Beschlüsse/der Hausordnung/ weiterer Absprachen nicht bekannt ist), sollte das ein TOP bei der nächsten Dienstbesprechung o.ä. sein.

Zitat von Ruhe

unnötige Diskussionsversuche von SchülerInnen abblocken müssen, die bestehende Regeln unterwandern wollten, weil Kollege x und Kollegin y das doch auch erlauben.

Ob das tatsächlich bei Kollege X, Kollegin Y erlaubt ist, sollte man viel häufiger mit Fragezeichen versehen. SuS versuchen doch häufiger mal, mit einer solchen Argumentation Dinge durchzusetzen, die auch bei X & Y nicht erlaubt sind... Und wenn sie bei dir Erfolg gehabt hätten, würden sie X & Y erzählen, dass es bei R doch erlaubt sei...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. August 2023 15:12

Kaugummi verstehe ich total, aber es ist doch kein Wunder. Ich würde den Schülern doch nicht das Mütze tragen verbieten, wo sind wir denn. Auf den Beschluss würde ich also pfeifen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. August 2023 15:21

Die Frage ist: ist das ein Beschluss, den die Konferenz fassen kann? Oder ist der Beschluss und das Durchsetzen eh nicht realistisch möglich. (Siehe: Verbot des Mitbringens von Smartphones - das kann man ja auch gerne verbieten. Man kann es nur im Zweifelsfall nicht durchsetzen.)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 24. August 2023 15:22

Es ist üblich, Kopfbedeckungen (außer religiös oder medizinisch begründete) in geschlossenen Räumen abzunehmen. Das mache ich so und darauf weise ich selbstverständlich auch die SuS hin. Mit oder ohne Beschluss.

Beitrag von „Ruhe“ vom 24. August 2023 15:24

[Zitat von Djino](#)

Ob das tatsächlich bei Kollege X, Kollegin Y erlaubt ist, sollte man viel häufiger mit Fragezeichen versehen. SuS versuchen doch häufiger mal, mit einer solchen Argumentation Dinge durchzusetzen, die auch bei X & Y nicht erlaubt sind... Und wenn sie bei dir Erfolg gehabt hätten, würden sie X & Y erzählen, dass es bei R doch erlaubt sei...

Da muss ich zu sagen, dass diese das tatsächlich erlauben. Sonst würde mich das ja nicht ärgern.

[Zitat von state_of Trance](#)

Ich würde den Schülern doch nicht das Mütze tragen verbieten, wo sind wir denn. Auf den Beschluss würde ich also pfeifen.

Fängt da das unterwandern nicht an? Beschlüsse sollten von allen eingehalten werden, egal ob man dafür oder dagegen ist. Wozu macht man sie sonst?

Das mit der Kappe war jetzt nur ein Beispiel von mir ohne, dass ich zu viel über meine Schule verrate. Es geht auch um viele andere Dinge.

Beitrag von „state_of Trance“ vom 24. August 2023 15:25

[Zitat von Ruhe](#)

Fängt da das unterwandern nicht an? Beschlüsse sollten von allen eingehalten werden, egal ob man dafür oder dagegen ist. Wozu macht man sie sonst?

Möglicherweise schon. Ich kann dazu nichts sagen, solche absurden Beschlüsse würde weder mein Kollegium fassen, noch würden es sich unsere Schüler gefallen lassen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. August 2023 15:27

[Zitat von Plattenspieler](#)

Es ist üblich, Kopfbedeckungen (außer religiös begründete) in geschlossenen Räumen abzunehmen.

Ähm. Wieso? *kopfkratz*

Beitrag von „Ruhe“ vom 24. August 2023 15:28

[state of Trance](#) : Wir sind an zwei völlig verschiedenen Schulformen. Vielleicht spielt das auch eine Rolle. Wir haben den Beschluss nun mal.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. August 2023 15:30

Ich weiß nicht, ob die überhaupt so unterschiedlich sind. Auch an der Abendrealschule (Schüler ab 16, viele Kappenträger) habe ich das nie verboten oder käme auf die Idee.

Man muss sich mit recht fragen, ob ein solcher Beschluss überhaupt Bestand haben kann.

Beitrag von „Schmidt“ vom 24. August 2023 15:39

<https://www.lehrerforen.de/thread/64134-bin-ich-altmodisch-forderung-von-einhaltung-von-regeln-konferenzbeschl%C3%BCssen/>

Zitat von Ruhe

Trotzdem lassen es einige KollegInnen zu, so dass man als Lehrerin, die das aber durchsetzt bei SchülerInnen die Blöde ist und als kleinlich gilt.

Und in China ist ein Sack Reis umgefallen. Mir fällt wenig ein, das weniger unerheblich ist, als von Schülern als kleinlich bezeichnet zu werden. Dass die beinanderen Lehrern die Regeln umgehen dürfen, würde ich auch nicht einfach so glauben.

Zitat

Heute ist auch noch ein größere Verstoß von SchülerInnen gegen Regeln vorgekommen, wo ich dann von einem Kollegen mit völligem Unverständnis begegnet wurde, weil ich auf die Einhaltung bestand. Ich sei altmodisch.

Sich an Regeln zu halten und diese auch durchzusetzen ist nicht altmodisch. Die Regel, keine Mützen im Unterricht tragen zu dürfen, ist unter Umständen altmodisch. Aber die Regel ist nunmal da, also müssen sich auch alle daran halten. Wenn die Schüler sich dadurch so erheblich eingeschränkt fühlen, dass sie Handlungsbedarf sehen, können sie sich bspw. durch eine Unterschriftenaktion versuchen, einzubringen und die Regel ändern zu lassen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 24. August 2023 15:40

Zitat von Ruhe

...Wir haben den Beschluss nun mal.

Zu deiner eigenen Gesundheit rate ich dir: pfeif auf den Beschluss, oder setze ihn durch. Auf irgendwas zu hoffen, dass andere es tun sollen, wird dich unglücklich machen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 24. August 2023 15:42

Zitat von Schmidt

... können sie sich bspw. durch eine Unterschriftenaktion versuchen, einzubringen und die Regel ändern zu lassen.

Stimmt, zumal sie eine Vertretung in der Schulkonferenz haben, die die Hausordnung mitbeschließt.

Beitrag von „CDL“ vom 24. August 2023 15:49

[Zitat von state_of_Trance](#)

Kaugummi verstehe ich total, aber es ist doch kein Wunder. Ich würde den Schülern doch nicht das Mütze tragen verbieten, wo sind wir denn. Auf den Beschluss würde ich also pfeifen.

Ich verbiete das meinen SuS nicht, weise aber freundlich auf den entsprechenden Passus der Hausordnung hin (sowie bei Diskussionen darauf, dass die SuS als Mitglieder und gleichberechtigte Partner der Schulkonferenz genau wie Lehrkräfte oder Eltern eine Änderung der Hausordnung jederzeit anstoßen dürfen) und bitte darum, die Kappe abzunehmen. Normalerweise reicht es, wenn ich einfach kurz nonverbal auf meinen Kopf zeige, während ich SuS mit Kappe ansehe und eine Geste mache, als würde ich meine fiktive Kappe abziehen. Das ist, nachdem ich das freundlich, aber konsequent mache, kein Problem.

Ruhe : Natürlich sind Konferenzbeschlüsse verbindlich für alle KuK. Wer eine Änderung derselben möchte, darf diese ja anstoßen, indem eine entsprechende, ergebnisoffene Debatte bei einer GLK (sowie ggf. weiteren betroffenen Gremien, wie im Fall der Kappe in BW der Schulkonferenz) geführt wird. Einfach nicht beachten geht nicht. Diesbezüglich scheine ich auch etwas altmodisch zu sein, zumindest beobachte ich an meiner Schule, dass KuK, die 10-15 Jahre jünger sind als ich solche Beschlüsse eher (natürlich nicht ausnahmslos) für ergebnisoffene Handlungsempfehlungen halten, als KuK in meinem Alter (natürlich nicht ausnahmslos). Das sind an meiner Schule zumindest dann aber auch dieselben KuK, die andere Vorgaben, wie beispielsweise rechtliche Vorgaben des Dienstherrn oder Anweisungen der SL eher als grobe Handlungsempfehlung ohne abschließenden Verpflichtungscharakter für sich interpretieren.

Beitrag von „ISD“ vom 24. August 2023 16:31

Verstehe dein Dilemma.

Wann wurden denn die Beschlüsse gefasst? Vielleicht ist mittlerweile ein großer Teil des Kollegiums neu und kennt die Beschlüsse nicht. Vielleicht würde die Abstimmung heute zu einem neuen Ergebnis führen?

Vielleicht könntest du den Punkt auf die TO setzen und neu diskutieren/ abstimmen lassen?

Beitrag von „Antimon“ vom 24. August 2023 17:23

Ich kenne die rechtliche Situation bei euch nicht, daher nur ein paar Gedanken aus der Aussenperspektive. Wir haben ein rechtlich bindendes Notenreglement, da steht z. B. drin, dass Zusatzprüfungen und Streichnoten erlaubt sind, sofern das Angebot der ganzen Klasse möglich gemacht wird. Schulintern gibt es einen Konventsbeschluss, dass wir das nicht machen. Macht man es doch, hat die Schulleitung keine Handhabe weil der Konventsbeschluss nicht binden ist. Die meisten Lehrpersonen halten sich aber dran, es gibt einen breiten Konsens, dass die Regeln sinnvoll sind. Persönlich finde ich es doof, wenn einzelne Lehrpersonen dann doch was anderes machen, weil man dann eben genau solche kack Diskussionen, wie geschildert, hat. Ich spreche in solchen Fällen ganz klar mit den Jugendlichen und erkläre, wie es zu der Regel kam, dass ich mich dran halte und nicht weiter diskutiere. Je nach Schülerklientel ist das natürlich nicht so einfach.

Kleiderordnung ist immer so ne Sache. Da haben bei uns im Kanton schon mehrere Schulen versucht, irgendwas zu beschliessen. Das Schulgesetz gibt das aber nicht her, noch jede schulinterne Regel wurde da bisher kassiert. Grad bei sowas sollte man echt gut überlegen, ob ein Beschluss überhaupt sinnvoll ist, wenn er eh leicht zu kippen ist. Da gibt es Themen, die ich erheblich relevanter finde als Käppis im Unterricht.

Beitrag von „Ruhe“ vom 24. August 2023 19:08

[Zitat von Antimon](#)

Da gibt es Themen, die ich erheblich relevanter finde als Käppis im Unterricht.

Das mit dem Käppi war doch nur ein Beispiel. Ich hätte damit rechnen müssen, dass das hier heiß diskutiert wird. Ich brauchte eigentlich nur ein Beispiel.

Unterwandern von Regeln gibt es doch auch in anderen Fällen, die ich schon mal erlebt habe. Da ist man als jemand, der auf die Einhaltung achtet, dann der Doofe. Das empfinden andere Kollegen auch.

Unsere Regeln zur Hausordnung werden regelmäßig neu abgestimmt. Da hat sich auch schon mal die eine andere geändert.

Ich versuche mal die heutige Situation so neutral wie möglich zu schildern. Mehrere Schülerinnen hielten sich nicht an einen Punkt der Hausordnung. Ich forderte das aber ein. Die Antwort war, dass sie das bei xy aber dürfen (stimmt wirklich).

Die Schülerinnen halten mich für kleinlich und ändern ihr Verhalten nicht. xy kommt zufällig vorbei, hat das Ganze mitbekommen, und findet das Verhalten von den Schülerinnen in Ordnung.

Später, als die Schülerinnen weg waren, schaut mich xy nur an, rollt mit den Augen und schüttelt den Kopf. Darüber mit mir sprechen will er nicht.

Mich hat das geärgert.

Ich frage mich dann eben immer: Wir haben die Regel (egal worum es geht) nun mal beschlossen. Dann hält man sich auch dran. Das sind keine ergebnisoffene Handlungsempfehlungen (gute Formulierung [CDL](#)).

Beitrag von „Antimon“ vom 24. August 2023 19:24

[Zitat von Ruhe](#)

Ich hätte damit rechnen müssen, dass das hier heiß diskutiert wird

Das wird es überhaupt nicht. Ich schrieb nur, dass ich andere Dinge wichtiger finde als das.

[Zitat von Ruhe](#)

Das sind keine ergebnisoffene Handlungsempfehlungen

Das war eben meine indirekt formulierte Frage: Ist das so? Wir könnten 100 x eine Kleiderordnung beschliessen, der Beschluss wäre rechtlich nicht haltbar. Schlussendlich musst du das mit deinen Kolleginnen und Kollegen ausmachen. Gibt es das Problem nur mit einzelnen Lehrpersonen, die gerade zufällig mit dir in einem Klassenteam sind? Dann wäre eine Teamsitzung vielleicht sinnvoll, um abzusprechen, was jetzt wie gelten soll. Oder ist es allgemein im Kollegium so, dass es für gewisse Regeln keinen breiten Rückhalt mehr gibt? Auch dann muss man zusammensitzen und allenfalls neu überlegen.

Ich verstehe, dass du dich ärgerst, mich würde das auch ärgern. Und ich würde zeitnah das Gespräch mit den KuK suchen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 24. August 2023 19:38

[Zitat von Ruhe](#)

...Dann hält man sich auch dran.

Ja, oder auch nicht, wie im Falle von Kollege X. Willst du ihn zwingen? Zum Schulleiter zitieren? Versteh mich nicht falsch, ich weiß absolut, wovon du sprichst und das Verhalten des Kollegen ist glasklar unter aller Sau. "Man" fällt vor allem keiner Kollegin disziplinarisch in den Rücken. Aber: den änderst du nicht. Zumindest nicht auf dem Tugendpfad, würg ihm lieber auf andere Weise mal eins rein.

Wenn du nicht der Typ bist, der auf den Tisch haut und sagt, dass es ihr wurscht ist, was Kollege X tut, bei dir gilt Kaugummi raus oder rein, dann merken die SuS das sofort und du hast mit deinem Genörgel doppelt verloren: Die Klasse macht sowieso dicht, weil du den Zweikampf verlieren wirst und der Kollege unterstützt sie immer mehr darin, du bekommst also keinen Fuß mehr auf den Boden.

So jedenfalls vermute ich, vielleicht liege ich auch total daneben und es nutzt ein klärendes Gespräch in der nächsten GLK.

Beitrag von „Djino“ vom 24. August 2023 20:47

[Zitat von Ruhe](#)

Die Schülerinnen halten mich für kleinlich und ändern ihr Verhalten nicht. xy kommt zufällig vorbei, hat das Ganze mitbekommen, und findet das Verhalten von den Schülerinnen in Ordnung.

Später, als die Schülerinnen weg waren, schaut mich xy nur an, rollt mit den Augen und schüttelt den Kopf. Darüber mit mir sprechen will er nicht.

Xy hat sich hier meiner Meinung nach gleich mehrfach unprofessionell (und mehr) verhalten. Wenn du dabei bist, eine schulinterne Regelung umzusetzen (frei gewähltes Beispiel, das mir heute begegnete: Handybenutzung auf dem Schulflur, vielleicht noch mit eingeschaltetem Ton, der den Unterricht stört), und xy meint, dass das Verhalten nicht so schlimm sei, dann hat sich xy da in dem Moment einfach rauszuhalten (statt die SuS in ihrem Verhalten zu unterstützen).

Das anschließende Augenrollen etc. empfinde ich als persönlich noch viel verletzender, da sich dort mMn ein Kollege in sehr unangemessener Form ein Urteil über dich erlaubt. Zudem sollte man im Kollegium zumindest nach außen hin gemeinsam handeln, Konflikte und Uneinigkeiten innerhalb klären. (Der letzte Satz natürlich nur bei "kleineren" Missverständnissen, nicht bei schwerwiegenden/strafrechtlich relevanten Fällen.)

Zitat von Ruhe

Mich hat das geärgert.

Kann ich absolut nachvollziehen. Du schriebst ja zu Anfang, du wolltest hier im Thread insbesondere Frust loswerden. Du siehst an den verschiedenen Antworten, dass grundsätzlich Konsens besteht, dass vereinbarte ("zulässige") Regeln durch alle (SuS & LuL) einzuhalten und ggf. einzufordern sind.

Beitrag von „STARK Industries“ vom 24. August 2023 21:14

Zitat von state of Trance

Kaugummi verstehe ich total, aber es ist doch kein Wunder. Ich würde den Schülern doch nicht das Mütze tragen verbieten, wo sind wir denn. Auf den Beschluss würde ich also pfeifen.

Auf den Beschluss würde ich nicht pfeifen. Ups, bin ich mit Ü40 auch altmodisch?

Bei mir haben keine SuS/innen Kappen oder Hoodies auf.

Das hat sowohl etwas mit Anstand als auch Respekt zu tun.

Selbst meine kleinen Kinder kennen die einfachen Regeln:

In der Kirche und auf dem Friedhof, im Restaurant oder wenn die Nationalhymne erklingt, trägt niemand eine Kopfbedeckung.

Und wenn es dort gilt, sollte es erst recht für den Lebensraum Schule gelten.

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. August 2023 21:30

Zitat von STARK Industries

In der Kirche und auf dem Friedhof, im Restaurant oder wenn die Nationalhymne erklingt, trägt niemand eine Kopfbedeckung.

Und wenn es dort gilt, sollte es erst recht für den Lebensraum Schule gelten.

Im Freibad, am Baggersee und am Strand trägt man Badekleidung. Das sollte erst recht für den Lebensraum Schule gelten.

Beitrag von „Maylin85“ vom 24. August 2023 21:31

Ich gebe zu, irgendwelche Mützenregelungen fand ich auch immer albern (als Schüler wie auch als Lehrer) und hab sie auch nie eingefordert. Gleiches gilt für Essen und Trinken im Unterricht - wenn in Maßen und ohne Sauerei, juckt mich sowas nicht. In Klassen, die das nicht hinbekommen haben, hab ichs halt dann auch verboten. Manche Regelungen sind halt einfach sinnfrei.

Beitrag von „Schmidt“ vom 24. August 2023 21:38

Zitat von STARK Industries

Das hat sowohl etwas mit Anstand als auch Respekt zu tun.

Wie hängt das Tragen einer Mütze mit "Anstand und Respekt" zusammen? Das wäre mir vollkommen neu. Ich habe sehr respektvolle und anständige Schüler, die quasi mit ihrer Kappe verwachsen sind und geschniegelte "anständig" angezogene Schüler, die genau das Gegenteil davon sind.

Zitat

Selbst meine kleinen Kinder kennen die einfachen Regeln:

In der Kirche und auf dem Friedhof, im Restaurant oder wenn die Nationalhymne erklingt, trägt niemand eine Kopfbedeckung.

Und wenn es dort gilt, sollte es erst recht für den Lebensraum Schule gelten.

Den Zusammenhang verstehe ich auch nicht.

Schule ist kein Friedhof, sondern im Gegenteil ein lebendiger Ort. Ein Restaurant ist auch etwas anderes, als die Schule und die Nationalhymne wird jedenfalls beinuns auch nicht gespielt.

Beitrag von „Schmidt“ vom 24. August 2023 21:42

Zitat von Maylin85

Gleiches gilt für Essen und Trinken im Unterricht - wenn in Maßen und ohne Sauerei, juckt mich sowas nicht.

Vor allem beim Trinken verstehe ich beim besten Willen nicht, warum das generell verboten sein soll. Essen beim Lehrervortrag oder wenn Klassenkameraden gerade etwas referieren ist auch nicht so meins, aber wenn die eigenständig am Arbeiten sind, sollen die doch beherzt ins Brötchen oder in den Schokoriegel beißen. Die sind doch nicht im Knast.

Beitrag von „Djino“ vom 24. August 2023 21:44

Zum einen:

Ruhe erwähnte bereits mehrfach, dass die Mütze nur ein frei erfundenes Beispiel war, um das es hier gar nicht ging.

Zum anderen:

Mein Referendariat absolvierte ich im "Problembezirk" einer Großstadt. Da könnte es ähnlich zugehen wie in mancher Schule in den USA (wo es dann einen klaren "dress code" gibt). Gruppen- oder Gangzugehörigkeit wird signalisiert über Baseball-Caps oder Hoodies (mit entsprechenden Aufschriften). Somit sind an so manchen US-Schulen (und anderen weltweit) sowohl Kopfbedeckungen (außer religiöser Art) als auch Shirts mit Aufdruck jedweder Art untersagt.

Es kann also auch in DE tatsächlich Bekleidungsregelungen geben, um den Schulfrieden zu wahren.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. August 2023 21:45

[Zitat von Djino](#)

um einen:

Ruhe erwähnte bereits mehrfach, dass die Mütze nur ein frei erfundenes Beispiel war, um das es hier gar nicht ging.

Diskutiert wurde es hier trotzdem - daher schreibt Schmidt was dazu. Ist ja auch okay.

Beitrag von „Schmidt“ vom 24. August 2023 21:48

[Zitat von Djino](#)

Es kann also auch in DE tatsächlich Bekleidungsregelungen geben, um den Schulfrieden zu wahren.

Ja, sicher. Aber doch nicht generell, weil halt und weil Respekt irgendwie mit der Abwesenheit von Kappen assoziiert wird.

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. August 2023 22:05

Zitat von Djino

Zum einen:

Ruhe erwähnte bereits mehrfach, dass die Mütze nur ein frei erfundenes Beispiel war, um das es hier gar nicht ging.

Aber was diskutieren wir dann hier? Der Inhalt der Regel hat durchaus etwas mit deren Durchsetzbarkeit zu tun. Wie wir am Kopfbedeckungsbeispiel erkennen. Wenn die Kolleginnen die Regeln schon nicht einsehen, sind sie bei der Umsetzung vielleicht nicht dabei. Sie werden auch Schwierigkeiten haben, die Regeln gegenüber den Schülerinnen authentisch vertreten zu können.

Darüber muss man sich Gedanken machen, bevor man so etwas beschließt.

Wenn wir wüssten, worum es geht, könnte man einiges besser einschätzen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 24. August 2023 22:20

Abgesehen davon, dass Regeln immer Übereinkünfte sind (wieso stört das Basecap im Restaurant plötzlich? Das Essen schmeckt doch genauso gut) geht es hier darum, dass einer eine klare Ansage macht und der andere ihm in den Rücken fällt.

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 24. August 2023 22:25

Ich finde Kopfbedeckungen im Unterricht ungünstig, manche verstecken sich auch dahinter. Ich hab ihnen erklärt, dass es als unhöflich empfunden werden kann und ich sie bitte, sie im

Unterricht abzusetzen.

Kein Problem und wenn es wirklich mal einer vergisst, genügt eine kleine Geste.

Ich finde Regeln wichtig und auch deren (relativ) konsequente gemeinsame Umsetzung. Regeln vereinfachen das Zusammenleben oft und die finde ich gut.

Fängt z.B. da an - ab wann dürfen die Schüler in die verteilten Klassenzimmer? Gleich, wenn sie kommen, egal wann oder zu einem bestimmten Zeitpunkt, zu dem dann auch in dem Bereich Aufsichten vorhanden sind?

Einfacher wird es, wenn die Regeln von allen akzeptiert (Schüler und Lehrer) werden und auch beachtet werden.

Beitrag von „chemikus08“ vom 25. August 2023 11:07

Was die Mütze auf dem Kopf anbelangt. Ja es wirkt auf die Äteren unter uns manchmal respektlos. Das liegt aber nur daran, weil wir so erzogen wurden und es uns selber vielleicht blöd vorkommen würde so vor dem Lehrer zu stehen. Das fehlt heute völlig. und auch das Argument, später auf der Arbeit..... zieht vielleicht noch für die, die eine Lehre als Banker machen. Ansonsten scheint auch im Beruf kleidungstechnisch mittlerweile vieles machbar. Und dann habe ich auch noch ein ganz persönliches Problem. Die normative Vorgabe sagt, dass religiöse Kopfbedeckungen ok sind. Als Atheist sage ich mir dann "und was ist mit weltanschaulichen Bekundungen?" Haben die nicht das gleiche Recht zur Geltung zu kommen. Und dann gibt es ja noch Entitäten. ich hatte mal einen Schüler der war Rastafari durch und durch inklusive dem Joint am Wochenende. Der war sehr eigen. Hätte ich ihm die Kopfbedeckung versagt, wäre er nach Haus gegangen und zukünftig meinem Unterricht ferngeblieben. Der war bei mir hochmotiviert im Unterricht. Und man hat mir im Kernseminar beigebracht (ich bin nur Seiteneinsteiger, vielleicht habe ich da was falsch verstanden) , dass es darauf ankommt die Schüler mitzunehmen. Und daher, die sollen auf dem Kopf haben was sie wollen. Jedoch möchte ich Sichtkontakt und Ihnen in die Augen sehen können. Es gibt übrigens auch Schüler die tragen Kopfbedeckungen um irgendwas zu bedecken, was keiner sehen soll. Bei dem einen ist es die Glatze nach einer Chemo und bei dem anderen, ein Hakenkreuz zu dem er nicht mehr steht. Wenn man dann als Fachlehrer mit einer Doppelstunde die Klasse hat und nicht jedes Einzelschicksal kennt, kann man so ein richtiges Fass aufmachen. Will ich gar nicht, ich möchte Lernzuwachs Punkt.

Essen und trinken: Wegen Fachraum nada. Wer jetzt doch während 1,5 Stunden was trinken möchte darf kurz rausgehen und einen Schluck trinken, da ich aus gesundheitlichen Gründen es nicht anders halte. Wenn ich nicht im Fachraum bin, dürfen die Schüler trinken, aber nicht

essen, weil dann fangen *einige an zu übertreiben*

Beitrag von „Ruhe“ vom 25. August 2023 11:31

Mittlerweile weiß ich nicht ob ich erstaunt oder amüsiert sein soll. In meinem Ausgangspost ging es mir um das Unterwandern von gemeinsam beschlossenen Regeln. In meinem Fall auch darum, dass ich von KollegInnen dann wie ein Depp dastand. Natürlich lassen wir Ausnahmen zu, wenn es wirklich notwendig ist, wie [chemikus08](#) das beschreibt. In meiner gestrigen Situation lag definitiv kein Notfall/Ausnahmegrund vor.

Das Käppi war auch nur ein Beispiel, weil ich eines brauchte. Auch ich akzeptiere Käppi tragen aus Gründen, wie z.B. die von [chemikus08](#) genannten.

Es ging mir gestern um das Grundsätzliche.

[Zitat von chemikus08](#)

Essen und trinken: Wegen Fachraum nada. Wer jetzt doch während 1,5 Stunden was trinken möchte darf kurz rausgehen und einen Schluck trinken, da ich aus gesundheitlichen Gründen es nicht anders halte. Wenn ich nicht im Fachraum bin, dürfen die Schüler trinken, aber nicht essen, weil dann fangen einige an zu übertreiben

Da kommen wir der Sache schon näher.

Es gibt bei uns einen Kollegen der das sehr locker sieht. Da darf im Fachraum gegessen und getrunken werden während des Unterrichts. Ich erlaube das nicht und werde von diesem Kollegen als kleinlich und engstirnig bezeichnet. Auch vor SchülerInnen.

Diese Regel ist allerdings kein schulinterner Beschluss, den wir uns ausgedacht haben, sondern entspringt den Sicherheitsrichtlinien.

Diese werden zu Beginn immer wieder in der Sicherheitsbelehrung für Nawi-Lehrer wiederholt.

Ansonsten halte ich es mit dem Trinken während des Unterrichts im Fachraum wie du.

Mir ging es - wie schon mehrfach erwähnt - um das Grundsätzliche.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. August 2023 11:45

<https://www.lehrerforen.de/thread/64134-bin-ich-altmodisch-forderung-von-einhaltung-von-regeln-konferenzbeschl%C3%BCssen/>

Zitat von Ruhe

Es gibt bei uns einen Kollegen der das sehr locker sieht. Da darf im Fachraum gegessen und getrunken werden während des Unterrichts. Ich erlaube das nicht und werde von diesem Kollegen als kleinlich und engstirnig bezeichnet. Auch vor SchülerInnen.

Da es aus Sicherheitsgründen verboten ist, hast du einen Hebel. Ich denke, da würde ich ein Exempel statuieren.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. August 2023 12:07

Ruhe das ist aber eine völlig andere Situation. Beim Essen im Fachraum mache ich auch keine Ausnahmen, das finde ich nicht kleinlich. Aber das Kappenbeispiel fand ich ungeeignet. Da ist meiner Meinung und offensichtlich auch anderer Leute Meinung hier nämlich nichts dabei.

Beitrag von „Schweigeeinhorn“ vom 25. August 2023 12:21

Natürlich setzen Schüler die Mützen in der Schule ab.

Natürlich essen Schüler nicht im Unterricht, in Fachräumen gleich zweimal nicht.

Und natürlich redet man Kollegen nicht in die Erziehung rein, schon gar nicht vor Schülern. Das kann den "Eifrigen" unter den Kollegen wohl mal rausrutschen, aber für die Reaktion danach solltest du den in Zukunft lieber links liegen lassen. Der will sich bei einem sehr launischen Publikum beliebt machen und das Verhalten wird ihm irgendwann auch auf die Füße fallen.

Dass solche Selbstverständlichkeiten selbst für manche Kollegen nicht mehr so selbstverständlich sind, merken Schüler natürlich und versuchen es dann bei allen anderen auch. Mir wollten Achtklässler mal erzählen sie dürften bei allen Kollegen außer mir Kaugummi kauen. Ist natürlich Quatsch, aber diese Versuche kommen dann, wenn es einer mal ausnahmsweise erlaubt hat.

Geh gelassen damit um, die Standardantwort lautet dann "Ich bin nicht Frau/Herr XY, bei mir wird die Schulordnung eingehalten." und Ende. Wenn du unter Schülern dann als "altmodisch" giltst, um so besser. Dann wissen sie ja beim nächsten Mal, wie sie sich bei dir zu verhalten haben.

Beitrag von „MarieJ“ vom 25. August 2023 12:32

OT: Warum darf man in welchen Fachräumen nicht essen/trinken? Welche Sicherheitsaspekte sprechen dagegen?

Beitrag von „Ruhe“ vom 25. August 2023 12:43

[Zitat von MarieJ](#)

OT: Warum darf man in welchen Fachräumen nicht essen/trinken? Welche Sicherheitsaspekte sprechen dagegen?

Verziehe mit bitte, aber als Physiklehrerin müsstest du das aber wissen. Ich wundere mich gerade.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. August 2023 12:58

[Zitat von Ruhe](#)

Verziehe mit bitte, aber als Physiklehrerin müsstest du das aber wissen. Ich wundere mich gerade.

Ich finde die Regel im Physikraum durchaus schwer erklärbar. Im Chemieraum ergibt sie mehr Sinn.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. August 2023 13:00

[Zitat von Ruhe](#)

Das Käppi war auch nur ein Beispiel, weil ich eines brauchte.

Wir wissen halt nicht, worum es geht. Deshalb können wir das nicht einschätzen. Im Falle einer Käppie-Regelung meinte ich, dass doch klar wäre, dass da nicht alle mitziehen. Wer will sich denn daran abarbeiten?

Regeln einzuhalten um ihrer selbst Willen, ist der Stoff aus dem Diktaturen gebacken werden.

Beitrag von „Schmidt“ vom 25. August 2023 13:00

Zitat von Ruhe

Verziehe mit bitte, aber als Physiklehrerin müsstest du das aber wissen. Ich wundere mich gerade.

Warum? Im Chemieraum ergibt es Sinn, nicht zu essen und zu trinken. Aber warum im Physikraum? Funktionieren die Magnete dann schlechter?

Im Informatikraum dürfen die Schüler bei mir auch essen und trinken (wenn sie sich benehmen; in den meisten Lerngruppen funktioniert das).

Beitrag von „chemikus08“ vom 25. August 2023 13:02

Man darf in Fachräumen nicht essen oder trinken, um eine Kontamination der Nahrungsmittel oder Chemikalien zu unterbinden. Auch wenn ich in meinem Unterricht keine wirklich gefährlichen Arbeitsstoffe für Schülerexperimente einsetze, ist dies eine wichtige Erfahrung für die zukünftige Lebenswelt im Beruf. Wer da im Laborbereich isst, kriegt eine Abmahnung und kann im Wiederholungsfall im Jobcenter weiter essen.

Beitrag von „Schmidt“ vom 25. August 2023 13:08

[Zitat von chemikus08](#)

Man darf in Fachräumen nicht essen oder trinken, um eine Kontamination der Nahrungsmittel oder Chemikalien zu unterbinden.

Weder im Physik- noch im Informatikraum gibt es Chemikalien oder irgendetwas Besonderes, das Nahrung verunreinigen könnte.

Beitrag von „ISD“ vom 25. August 2023 13:14

Im Informatikraum geht es wahrscheinlich um die Krümel und Flüssigkeiten, die in die Tastaturen oder anderen Gerätschaften geraten könnten. So wurde das Verbot zumindest zu meiner Schulzeit begründet.

Beitrag von „Antimon“ vom 25. August 2023 14:17

[Zitat von Ruhe](#)

Mir ging es - wie schon mehrfach erwähnt - um das Grundsätzliche

Das ist irgendwie der Punkt, der bei dir nicht recht ankommt: Man kann das Thema eben nicht pauschal an beliebigen Beispielen diskutieren. Ich bin an sich bei dir, dass es mir auf den Senkel geht, wenn Lehrpersonen sich nicht an vereinbarte Regeln halten. Vielleicht ist aber auch einfach die Regel kacke. Das wirst du nicht hier im Forum austragen sondern musst mit deinen Kolleginnen und Kollegen sprechen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. August 2023 14:18

[Zitat von Schmidt](#)

Tastaturen?

Beitrag von „Antimon“ vom 25. August 2023 14:23

@Regeln in Fachräumen: Im Chemielabor und beim Experimentieren im Unterricht wird selbstverständlich nicht gegessen und getrunken. Wer was trinken möchte, geht vor die Tür und macht das dort. Auch im Physikpraktikum gilt das so, ich möchte nicht, dass uns die Geräte verkrümelte und verklebt werden.

Und jetzt ein hübsches Beispiel für eine völlig dämliche Regel: Meine Chefin bildet sich ein, dass in den Unterrichtsräumen der Chemie überhaupt nicht gegessen und getrunken wird. Das kann sie knicken. Bei uns sitzen immer Jugendliche über Mittag und essen da. Natürlich tun sie das. Da ist Platz und ausserdem stellen wir Mikrowelle und Wasserkocher zur Verfügung.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. August 2023 14:44

[Zitat von ISD](#)

Im Informatikraum geht es wahrscheinlich um die Krümel und Flüssigkeiten, die in die Tastaturen oder anderen Gerätschaften geraten könnten. So wurde das Verbot zumindest zu meiner Schulzeit begründet.

Deshalb dürfen die SuS bei uns nur "abseits" der PCs in den PC-Räumen etwas trinken und essen. Wir haben da immer mal wieder schlechte Erfahrungen gemacht, wenn Getränke versehentlich auf Tastaturen gekippt wurden oder selbige durch Essensreste "versifft" wurden.

Beitrag von „Antimon“ vom 25. August 2023 14:53

Je nach Schulform und Schulstufe halte ich es übrigens für ziemlich wichtig, den jungen Menschen beizubringen, dass sie situativ selbst angemessene Entscheidungen treffen. Ich bin z. B. bei der Laborarbeit von der dogmatischen Pflicht, Kittel und Schutzbrille zu tragen, längst wieder abgekommen. Insbesondere unsere Fachmaturandinnen Gesundheit/Naturwissenschaften lernen die eigenständige Risikobewertung sehr schnell. Das ist auch gut und wichtig so, eine angehende Pflegefachkraft muss in ihrem Berufsleben hunderte male selbst die Lage einschätzen und entscheiden können. In dem Bereich gibt es nicht die eine, immer richtige Regel und man kann auch nicht erst mal Anweisung vom Vorgesetzten einholen, bevor man irgendwas unternimmt.

Mit jüngeren Schülerinnen und Schüler würde ich das so natürlich nicht machen. Die sind einfach (noch) zu doof, für sich selbst die Verantwortung zu übernehmen. Und natürlich sieht der Gesetzgeber da auch eine andere Pflicht bei mir.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. August 2023 15:37

[Zitat von state_of Trance](#)

Ich finde die Regel im Physikraum durchaus schwer erklärbar. Im Chemieraum ergibt sie mehr Sinn.

Habt ihr dafür verschiedene Räume? Ich kenne nur Fachkabinette für alle Naturwissenschaften zusammen.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 25. August 2023 15:40

[Zitat von Schweigeeinhorn](#)

Natürlich setzen Schüler die Mützen in der Schule ab.

Warum?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. August 2023 15:44

<https://www.lehrerforen.de/thread/64134-bin-ich-altmodisch-forderung-von-einhaltung-von-regeln-konferenzbeschl%C3%BCssen/>

[Zitat von Quittengelee](#)

Habt ihr dafür verschiedene Räume? Ich kenne nur Fachkabinette für alle Naturwissenschaften zusammen.

Ich kenne nicht anders als dass es eigene Räume sind.

Beitrag von „Schweigeeinhorn“ vom 25. August 2023 15:46

[Zitat von RosaLaune](#)

Warum?

Weil es bei uns nicht regnet.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 25. August 2023 15:47

[Zitat von Schweigeeinhorn](#)

Weil es bei uns nicht regnet.

Was hat Regen mit Baseballcaps zu tun? Das sind keine Regenschirme.

Beitrag von „nani“ vom 25. August 2023 16:02

[Zitat von Schweigeeinhorn](#)

Weil es bei uns nicht regnet.

Genau das sage ich auch immer. Für mich ist das auch eine Form des gegenseitigen Respekts. Und dabei geht es nicht nur um Caps, sondern auch um Hoodie-Kapuzen, die bis über die

Augen hängen. Ich mag das halt nicht und möchte es in meinem Unterricht nicht.

Aber eigentlich gehts hier doch ums Prinzip. Bei Kopfbedeckungen gibts bei uns keine Schulregel, deshalb handhabt jede Lehrkraft das vermutlich so, wie es ihr gefällt. Bei mir sind die Caps und Co halt im Rucksack.

Bei festgelegten Schulregeln finde ich auch, dass sie von allen eingehalten werden müssen - oder in der Lehrerkonferenz zur Diskussion gestellt werden müssen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. August 2023 16:08

[Zitat von nani](#)

Für mich ist das auch eine Form des gegenseitigen Respekts.

Respekt vor der Individualität des Schülers ... ja, sehe ich auch so. Daher können die auch ne Mütze, Cappy, oder sonst was aufhaben.

Inwiefern es ein Zeichen des "Respekts" ist, wenn man seine Cappy absetzt ... keine Ahnung. Das konnte mir hier auch noch nie jemand schlüssig erklären.

Beitrag von „nani“ vom 25. August 2023 16:15

Allein schon, wenn Hoodie oder Cappy die Augen verdecken und Schüler sich dahinter "verstecken". Für mich fühlt sich das nicht gut an.

Aber es gibt ja auch so Mützen (weiß gar nicht, wie man die nennt), die eher klein sind und nicht mal bis ganz über die Haare reichen - die sind ja öfter Teil des Stylings. Da hab ich jetzt eigentlich kein Problem mit, wird mir gerade klar. Ist also vielleicht keine eindeutige Geschichte.

Beitrag von „Antimon“ vom 25. August 2023 16:18

Zitat von Quittengelee

Habt ihr dafür verschiedene Räume? Ich kenne nur Fachkabinette für alle Naturwissenschaften zusammen.

Ja, wir haben verschiedene Räume, die auch sehr unterschiedlich ausgestattet sind. Das Chemielabor ist definitiv "gefährlicher", aber ich mag es im Physikpraktikum auch nicht, wenn mit den Gerätschaften auf dem Tisch gegessen und getrunken wird. Es passiert schnell, dass man aus Versehen eine Flasche umschmeisst oder aus einem Brötli das Salatblatt abstürzt. Es ist aber kein Problem, das Essen auszupacken, sobald die Materialien wieder versorgt sind, und vor die Tür kurz was trinken gehen, darf zu jeder Zeit jeder und jede.

Beitrag von „Flupp“ vom 25. August 2023 16:23

Zitat von kleiner gruener frosch

Respekt vor der Individualität des Schülers ... ja, sehe ich auch so. Daher können die auch ne Mütze, Cappy, oder sonst was aufhaben.

Inwiefern es ein Zeichen des "Respekts" ist, wenn man seine Cappy absetzt ... keine Ahnung. Das konnte mir hier auch noch nie jemand schlüssig erklären.

Dürfen bei dir die Schüler die Füße auf den Tisch legen im Unterricht oder, falls nein, warum stört dich das?

Es gibt tradierte Gepflogenheiten, die in sich keinen erklärbaren Mehrwert haben, dennoch in ihrer Gesamtheit für ein gelingendes Zusammenleben hilfreich oder vielleicht sogar erforderlich sind. Diese Gepflogenheiten sind sicherlich einem Wandel und einem Aushandlungsprozess unterzogen. In der Gesamtheit würde ich solche Gepflogenheiten als „Kultur“ bezeichnen.

Dass es mehrere unterschiedliche Kulturen gibt, in denen Dinge unterschiedlich gehandhabt werden, die im Vergleich in keiner Wertreihenfolge stehen erwähne ich sicherheitshalber.

Die Käppi-Frage ist doch vergleichbar mit Schmatzen (in anderen Kulturen Gang und Gäbe), Duzen von fremden Erwachsenen (Dänemark, Alpengebiete,...), Essen mit Besteck, Essen beim Arbeiten, Aufstehen beim Begrüßen, ...

Ich finde, man kann bestimmte kulturelle Dinge durchaus auch einfordern, wenn sie einem persönlich wichtig sind. Auch in dem Wissen, dass man junge Menschen darauf vorbereitet, dass es in bestimmten Bereichen der Gesellschaft dann doch einen Unterschied macht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. August 2023 16:23

[Zitat von nani](#)

Allein schon, wenn Hoodie oder Cappy die Augen verdecken und Schüler sich dahinter "verstecken". Für mich fühlt sich das nicht gut an.

Okay. Muss es auch nicht. Aber wenn du von "gegenseitigem Respekt" sprichst, solltest du deine "Gefühle" beiseite schieben und den Stil des Kindes / Jugendlichen respektieren. Oder nicht?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. August 2023 16:24

[Zitat von Flupp](#)

Dürfen bei dir die Schüler die Füße auf den Tisch legen im Unterricht oder, falls nein, warum stört dich das?

Hm, meine Schüler haben auf dem Tisch in der Regel Arbeitsmaterialien liegen. Dort arbeiten sie. Da ist also kein Platz für die Füße. Es gibt also ein handfestes Argument dafür. (Und kein Gefühl.)

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. August 2023 16:25

[Zitat von Flupp](#)

Ich finde, man kann bestimmte kulturelle Dinge durchaus auch einfordern, wenn sie einem persönlich wichtig sind.

D. h. die Schülerinnen können von dir das Tragen einer Kopfbedeckung einfordern, wenn es ihnen wichtig ist? Oder geht das nur in eine Richtung? Und nur bei Dingen, die dir wichtig sind?

Beitrag von „Websheriff“ vom 25. August 2023 16:26

Zitat von Ruhe

Konferenzbeschlüsse und die darin gefassten Regeln müssen doch von allen grundsätzlich erstmal eingehalten werden. Egal, ob man dafür oder dagegen war in der Konferenz.

Oder sehe ich das falsch?

Kennst du Bertolt Brechts "Der Neinsager"?

Da handeln "Studenten" gegen einen "großen Brauch", weil sie etwas verstanden haben:

„Wer a sagt, der muß nicht b sagen. Er kann auch erkennen, daß a falsch war.“

Sie (be-)gründen in der Folge "einen neuen Brauch und ein neues Gesetz" - entgegen aller erwarteten Schmähung, entgegen dem Gelächter der "Altmodischen", "Mit offenen Augen, Keiner feiger als sein Nachbar".

Um es mit Kant zu sagen: "Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!"

Beitrag von „Flupp“ vom 25. August 2023 16:27

Zitat von kleiner gruener frosch

Hm, meine Schüler haben auf dem Tisch in der Regel Arbeitsmaterialien liegen. Dort arbeiten sie. Da ist also kein Platz für die Füße. Es gibt also ein handfestes Argument dafür. (Und kein Gefühl.)

Du weißt, was ich meine. Ansonsten stell dir vor, dass der Tisch groß genug ist.

Auch du wirst Regeln haben, die außer „das macht man nicht/so“ keinen weitere Begründung haben.

Beitrag von „Flupp“ vom 25. August 2023 16:28

Zitat von O. Meier

D. h. die Schülerinnen können von dir das Tragen einer Kopfbedeckung einfordern, wenn es ihnen wichtig ist? Oder geht das nur in eine Richtung? Und nur bei Dingen, die dir wichtig sind?

Im Gegensatz zu den Schülerinnen habe ich einen Erziehungsauftrag.

Dazu gehören auch Umgangsformen.

Diese sind natürlich nicht in einem Kanon festgeschrieben.

Beitrag von „Ruhe“ vom 25. August 2023 16:29

Hier ist ja eine rege Diskussion im Gange.

Ich danke euch erstmal für den regen Austausch. Das hat mich dazu gebracht über alles nachzudenken. Ich werde trotzdem vereinbarte Regeln durchsetzen, auch wenn ein/e KollegIn das anders sieht.

Auch ich hinterfrage bestimmte Regeln nach ihrem Sinn, aber ich halte mich dennoch daran.

Ich war gestern sehr gefrustet. Einen Tag später sieht ja bekanntlich alles ganz anders aus.

Aber wir sind uns sicher einige, dass es unkollegial ist, wenn an einen Kollegen vor Schülern bloß stellt, nur weil man bestehende gemeinsam beschlossene Regeln durchsetzen will.

Mal sehen wie es läuft, wenn ich diese Schülerinnen von gestern nächste Woche wieder im Unterricht habe und diese wieder gegen diese Regel verstoßen. Ich werde es wieder unterbinden, ...

Beitrag von „Antimon“ vom 25. August 2023 16:29

Zitat von Flupp

Dürfen bei dir die Schüler die Füße auf den Tisch legen im Unterricht oder, falls nein, warum stört dich das?

Es stört mich, weil davon der Tisch dreckig wird. Wenn das aber jemand in einer freien Arbeitsphase macht und entweder die Füße in sauberen Socken hochlegt oder einen Lappen in die Hand nimmt, soll mir das egal sein. Es könnte aber sehr gut sein, dass ich das mit jüngeren SuS aus verschiedenen Gründen anders entscheiden würde.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. August 2023 16:31

Zitat von Flupp

Du weißt, was ich meine. Ansonsten stell dir vor, dass der Tisch groß genug ist.

Ja, du bringst ein Beispiel, welches hier nicht passt.

Zitat von Flupp

Auch du wirst Regeln haben, die außer „das macht man nicht/so“ keinen weitere Begründung haben.

Wenn ich eine Regel aufstelle, begründe ich sie. Für mich. Für die Kollegen. Für die Kinder.

Wenn ich das nicht kann ... *schulterzuck*

Beitrag von „Flupp“ vom 25. August 2023 16:34

Zitat von kleiner gruener frosch

Wenn ich eine Regel aufstelle, begründe ich sie. Für mich. Für die Kollegen. Für die Kinder.

Wenn ich das nicht kann ... *schulterzuck*

Frühstückt ihr gemeinsam und habt Tischregeln?

Beitrag von „RosaLaune“ vom 25. August 2023 16:34

[Zitat von Flupp](#)

Die Käppi-Frage ist doch vergleichbar mit Schmatzen (in anderen Kulturen Gang und Gäbe), Duzen von fremden Erwachsenen (Dänemark, Alpengebiete,...), Essen mit Besteck, Essen beim Arbeiten, Aufstehen beim Begrüßen, ...

Jeden Morgen wenn ich das Lehrerzimmer betrete und sich alle schon anwesenden Kollegen erheben um mich zu begrüßen, freue ich mich sehr. Oh, das passiert gar nicht. Scheint vielleicht in meiner Kultur nicht üblich zu sein beim Begrüßen aufzustehen. Im Übrigen esse ich oft beim Arbeiten, teilweise gar mit der Hand.

Schmatzen und Käppi ist aber nicht vergleichbar. Kaum ein Schüler wird sich von einem käppi-tragenden Mitschüler gestört fühlen, von einem schmatzenden schon eher. Hier haben wir viel eher eine Konvention als es bei der Kopfbedeckung ist, wo es eben von oben (von dir als Lehrkraft) angeordnet wird.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. August 2023 16:36

[Zitat von Flupp](#)

Frühstückt ihr gemeinsam und habt Tischregeln?

Die Kinder holen Essen und trinken raus und essen und trinken am Tisch. Wenn sie rumrennen, würden sie nur alles umwerfen und nicht essen.

Welche anderen Regeln meinst du?

Beitrag von „Flupp“ vom 25. August 2023 16:46

„mit vollem Mund spricht man nicht“, schmatzen, im Schullandheim gemeinsam anfangen und beenden, sitzenbleiben bis alle am Tisch fertig sind, gemeinsame Rituale, ...

Das wird alles kulturell unterschiedlich gehandhabt, streng rational begründen lassen sich diese Sachen nicht.

Beitrag von „Flupp“ vom 25. August 2023 16:55

Zitat von RosaLaune

Schmatzen und Käppi ist aber nicht vergleichbar. Kaum ein Schüler wird sich von einem käppi-tragenden Mitschüler gestört fühlen, von einem schmatzenden schon eher. Hier haben wir viel eher eine Konvention als es bei der Kopfbedeckung ist, wo es eben von oben (von dir als Lehrkraft) angeordnet wird.

Sich gestört fühlen ist bei beidem eine Gewöhnungs- und Kulturfrage. Konvention halt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. August 2023 16:58

Ist mir beim von dir genannten Frühstück in der Schule in der Frühstückspause relativ egal.

Sollte es Probleme geben oder im Schullandheim sein, kann man ggf. auf deine Vorschläge zurückgreifen. Mit Recht.

- "mit vollem Mund spricht man nicht": es ist nicht nötig, dass der Nachbar dein Essen auf dem Teller liegen hat
- "schmatzen": naja, wer schmatzen will, soll es machen. Wenn dadurch die Lautstärke ansteigt, kann man reagieren. Warum? Begründung: Lautstärke.
- gemeinsam Anfangen / Beenden: das macht aus organisatorischen Gründen Sinn (Essen holen, Geschirr gemeinsam wegbringen, am Ende auf Anweisungen warten) (auch ggf. aufgrund der Aufsicht).
- "Sitzenbleiben bis alle am Tisch fertig sind" (siehe oben, wobei ich schon einige Male bei Klassenfahrten überlegt habe, ob man das beim Essen nicht sinnvoller gestaltet, weil diese Regel zwar Hintergründe hat, aber ggf. unpraktisch ist.)
- "Gemeinsame Rituale". Okay, dienen der Gemeinschaft. Aber wenn man "Piep, Piep, Piep, wir haben alle lieb" macht und einigen Kindern das in Klasse 4 zu blöd ist, werde ich sie wohl kaum zum Mitmachen zwingen.

Da lassen sich einige Sachen schon rational begründen. Die kann man dann auch regeln.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 25. August 2023 17:00

Zweifelsfrei gibt es Menschen, die sich von einer Käppi gestört fühlen. Das werden aber sehr viel weniger sein als beim Schmatzen. Scheint mir eher ein Generationenkonflikt zu sein. Aber da Schmatzen im Unterricht keine Rolle spielen dürfte, will ich mich dazu auch gar nicht weiter äußern.

Käppi verbieten würde ich nur als zeitraubend empfinden. Zeit fehlt mir ohnehin schon. Und man bewegt die Schüler damit auch nur zu mehr Trotz.

Beitrag von „Flupp“ vom 25. August 2023 17:05

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Da lassen sich einige Sachen schon rational begründen. Die kann man dann auch regeln.

Ok, einverstanden.

Persönliche Frage, falls in Ordnung:

Siehst du das in der eigenen Familie und bei etwaigen eigenen Kindern auch so? Regeln nur, wenn sie rational begründbar sind und nicht bloß Tradition/Kultur?

Beitrag von „Ruhe“ vom 25. August 2023 17:05

Mein letzter Beitrag (#66) ist wohl irgendwie untergegangen.

Wie würdet ihr denn reagieren, wenn ihr dazukommt während eine KollegIn die Einhaltung einer in der Konferenz beschlossenen Regel einfordert? Die Regel findet ihr selbst völlig unsinnig. Fallt ihr der KollegIn in den Rücken? Oder wie reagiert ihr?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. August 2023 17:08

[Zitat von Flupp](#)

Siehst du das in der eigenen Familie und bei etwaigen eigenen Kindern auch so? Regeln nur, wenn sie rational begründbar sind und nicht bloß Tradition/Kultur?

Natürlich nicht. Was für eine Frage. In der Familie machen die Kinder natürlich das, was ich will. Ohne Diskussion. Rational begründet werden muss da nichts.

Und jetzt im ernst: Kinder habe ich nicht und bei den Katzen brauche ich es mit Regeln eh nicht versuchen, daher stellt sich mir die Frage nicht.

Aber wenn sie sich mir stellen würde, wäre meine Antwort klar.

Beitrag von „Flupp“ vom 25. August 2023 17:10

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Aber wenn sie sich mir stellen würde, wäre meine Antwort klar.

Danke.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. August 2023 17:12

Bitte.

Regeln einfach nur, weil "es immer schon so war" kämen mir nicht in die Tüte.

Beitrag von „Antimon“ vom 25. August 2023 17:15

Ich hätte noch ein wunderschönes Streitthema aus der Schweiz im Angebot: Händeschütteln. Corona sei dank sind wir das an der Schule losgeworden. Zuvor musste man Jugendlichen beim Übertritt an die weiterführende Schule immer erst mal erklären, dass man als Lehrperson echt nicht unhöflich ist, wenn man keine Hände schüttelt, man hat schlichtweg keine Zeit. Es gibt eine Menge "Konventionen", die eigentlich ziemlich eingebildet sind und die man problemlos hinterfragen und auch ohne grösseren Schaden einfach abschaffen kann.

Macht man das bei euch eigentlich noch, dass die SuS am Anfang der Stunde zur Begrüssung der Lehrperson aufstehen? Ich kenne das hier überhaupt nicht. Die Jugendlichen kommen einfach rein und setzen sich hin. Die meisten sagen beim Reinkommen "Guten Morgen" oder "Grüezi", keine Ahnung, ob es jemals alle sind. Wenn sie gehen, gab es früher eben diese Hände-schüttel-Orgie. Jetzt gehen sie einfach mit einem individuellen "Adeee" (und individuell vielen eeeeeees).

Beitrag von „Flupp“ vom 25. August 2023 17:17

Vermutlich haben wir eine andere Auffassung von rein kulturell bedingten Regeln, aber ich zähle da tatsächlich Tischregeln und Höflichkeitsdinge dazu. Von daher erziehe ich im Kulturkontext (oder bemühe mich zumindest darum, die Kinder auf die Anforderungen in der Gesellschaft vorzubereiten). Was sie dann später daraus machen, steht ihnen dann ja eh frei.

Beitrag von „Flupp“ vom 25. August 2023 17:22

[Zitat von Antimon](#)

Macht man das bei euch eigentlich noch, dass die SuS am Anfang der Stunde zur Begrüssung der Lehrperson aufsteht?

Das hat sich in meiner Beobachtung gewandelt.

Als ich zur Schule ging, sind wir bei jedem Eintreten eines Erwachsenen in den Klassenraum aufgestanden.

Jetzt kenne ich das nur noch als gemeinsames Ritual zum Stundenbeginn (anstatt oder in Kombination mit anderen Ritualen). Und auch nur in der Unterstufe.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. August 2023 17:26

Und in wiefern gehört ein "Mütze ab" in den Kulturkontext?

Beitrag von „Flupp“ vom 25. August 2023 17:28

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Und in wiefern gehört ein "Mütze ab" in den Kulturkontext?

Weil es bislang ein großer dominanter Teil der Gesellschaft als nicht angemessen wahrgenommen oder beigebracht bekommen hat. Scheint sich zu wandeln.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. August 2023 17:35

Du meinst also, das "in der Klasse keine Mütze tragen" wäre eine kulturelle Frage?

Ich glaube, da hängt man die Frage etwas hoch. Es ist rein eine Frage der persönlichen Vorliebe, aber nicht eine Frage der "Kultur".

Beitrag von „Antimon“ vom 25. August 2023 17:42

[Zitat von Ruhe](#)

Mein letzter Beitrag (#66) ist wohl irgendwie untergegangen.

Wie würdet ihr denn reagieren, wenn ihr dazukommt während eine KollegIn die Einhaltung einer in der Konferenz beschlossenen Regel einfordert? Die Regel findet ihr selbst völlig unsinnig. Fallt ihr der KollegIn in den Rücken? Oder wie reagiert ihr?

Ich dachte eigentlich, das sei schon hinreichend geklärt. Nein, ich fange sicher keine Diskussion mit einer anderen Lehrperson vor den Jugendlichen an. Wenn ich die Regel sehr blöd finde, bringe ich das in den Konvent ein. Es kommt vor, dass Jugendliche sich über irgendwas aufregen, dann spreche ich mit ihnen und erkläre die Rationale hinter der Regel. Es kommt auch vor, dass ich Jugendlichen erkläre, dass ich persönlich xy ganz anders machen würde, die Mehrheit meiner KuK das aber nicht so meint und ich mich deshalb jetzt an die Regel halte obwohl ich sie doof finde. Wir leben in einer Konsensdemokratie, da scheisst gerade nicht jeder auf den Boden, wie es ihm passt. Die einzige "Regel", von der alle meine SuS wissen, dass ich sie bewusst und gegen eine Einzelmeinung ignoriere, ist das angebliche Essverbot in meinem Unterrichtsraum. Dieses Verbot existiert schlichtweg nicht, es ist von einer einzelnen Person eingebildet.

Beitrag von „Flupp“ vom 25. August 2023 17:43

Ja, sehe ich so. Eine (vielleicht überholte) gesellschaftliche Erwartungshaltung, die in sich keinen rationalen Grund (mehr) hat.

Zu meiner Schulzeit wäre das hier überhaupt keine Diskussion gewesen. Ein klares No-Go.

Mittlerweile legen vielleicht nur noch Dinosaurier wie ich darauf noch wert.

Und ich vergleiche das tatsächlich nochmal mit dem Essen mit Messer und Gabel anstatt den Fingern.

Das gehört bei uns im Gegensatz zu anderen Ländern bei manchen Gerichten zu den Gepflogenheiten, die man zumindest können muss, wenn man nicht auffallen möchte. Wirklich was kaputt macht man aber auch nicht, wenn man im Restaurant mit den Fingern isst. Andere Kulturkreise zeigen, dass es auch anders ginge.

Vielleicht ändert sich dieser (aus meiner Sicht) Konsens aber auch über die Jahre. Erste Schritte sind ja da bereits gemacht.

Beitrag von „Schmidt“ vom 25. August 2023 17:57

 [Zitat von Flupp](#)

Ok, einverstanden.

Persönliche Frage, falls in Ordnung:

Siehst du das in der eigenen Familie und bei etwaigen eigenen Kindern auch so? Regeln nur, wenn sie rational begründbar sind und nicht bloß Tradition/Kultur?

Ich wurde zwar nicht gefragt, aber im Wesentlichen ja. Hat meine Mutter auch schon so gemacht. Die hat auch in der Regel begründet, warum ich etwas darf oder nicht darf. Kinder verstehen so einiges, wenn man es ihnen zutraut.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. August 2023 18:01

Zitat von Flupp

Als ich zur Schule ging, sind wir bei jedem Eintreten eines Erwachsenen in den Klassenraum aufgestanden.

Das kenne ich auch aus meiner eigenen Schulzeit nicht.

Cap im Unterricht: ja oder nein ist genauso wie Jacke anbehalten: ja oder nein und andere "Bekleidungsfragen" (Jogginghose und Co.) meiner Meinung nach eine Geschmackssache. Darüber haben wir hier schon mehrfach, seit ich in diesem Forum dabei bin, lang und breit diskutiert. Meine Ansicht weiterhin: Mir ist es völlig egal, was jemand an- oder aufhat, solange es nicht zu tiefe Einblicke gewährt und ich das Gesicht meines Gegenübers noch erkennen kann.

Beitrag von „Schmidt“ vom 25. August 2023 18:02

Zitat von Flupp

Weil es bislang ein großer dominanter Teil der Gesellschaft als nicht angemessen wahrgenommen oder beigebracht bekommen hat. Scheint sich zu wandeln.

Dafür gab es noch nie einen vernünftigen Grund.

Beitrag von „Flupp“ vom 25. August 2023 18:04

Zitat von Schmidt

Ich wurde zwar nicht gefragt, aber im Wesentlichen ja. Hat meine Mutter auch schon so gemacht. Die hat auch in der Regel begründet, warum ich etwas darf oder nicht darf. Kinder sind verstehen so einiges, wenn man es ihnen zutraut.

Ich glaube, dass wir aneinander vorbei diskutieren.

Beitrag von „Flupp“ vom 25. August 2023 18:05

Zitat von Schmidt

Dafür gab es noch nie einen vernünftigen Grund.

Das ist richtig, ändert aber nichts an dem mal vorhanden Konsens.

Beitrag von „ISD“ vom 25. August 2023 18:09

Hab mal was im www gefunden. Mal sehen, wer jetzt noch alles auf die Kappe besteht. □□□

"Warum nimmt man die Kopfbedeckung ab?

Die Tradition des Hutabnehmens wurzelt in der ursprünglichen Bedeutung der **Kopfbedeckung** als Zeichen der Herrschaft und Ehre. In der Kirche nahmen Männer ihre Hüte **ab**, weil die höchste Ehre nun einmal Gott gebührt."

Quelle: <https://rp-online.de/kultur/hut-ab-...%20geb%C3%BChrt>.

Beitrag von „Schmidt“ vom 25. August 2023 18:11

[Zitat von Flupp](#)

Das ist richtig, ändert aber nichts an dem mal vorhanden Konsens.

Joa, es gab auch mal einen Konsens, dass Frauen keine Hosen zu tragen haben und dem Pfarrer nicht widersprochen wird. Darüber sind wir glücklicherweise mittlerweile auch hinweg.

Beitrag von „Antimon“ vom 25. August 2023 18:16

[Zitat von Humblebee](#)

Mir ist es völlig egal, was jemand an- oder aufhat, solange es nicht zu tiefe Einblicke gewährt und ich das Gesicht meines Gegenübers noch erkennen kann

Mir persönlich ist es nicht egal. Das ist aber genau so ein Konsens-Ding, meine Meinung dazu ist in der Minderheit. Bei uns laufen Schülerinnen durchs Schulhaus, da zeichnen sich durch das T-Shirt (ohne BH) die gepiercten Brustwarzen ab und man guckt von oben durch das T-Shirt bis zum Bauchnabel. Ich schrieb bereits, es gab an mehreren Standorten im Kanton Versuche, das zu unterbinden. Es ist unsere Bildungsdirektorin persönlich, die die Diskussion final abgewürgt hat. Und jetzt darf man bei Interesse nach Monica Gschwind googeln und sich der eigenen Vorurteile erfreuen, wie das zusammenpasst 😊

Beitrag von „Flupp“ vom 25. August 2023 18:24

[Zitat von Schmidt](#)

Joa, es gab auch mal einen Konsens, dass Frauen keine Hosen zu tragen haben und dem Pfarrer nicht widersprochen wird. Darüber sind wir glücklicherweise mittlerweile auch hinweg.

Und es gibt weitere Konsense, die aktuell zur Debatte stehen, und auch welche, die noch nicht zur Debatte stehen. Gleichzeitig entstehen neue Konsense.

Verstehe den Punkt jetzt nicht, aber wir drehen uns eh im Kreis.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. August 2023 18:27

[Zitat von Flupp](#)

aber wir drehen uns eh im Kreis.

Eben. Genau wie jedes Mal, wenn es um diese Thematik geht und es auch bei anderen Themen der Fall ist.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. August 2023 18:36

Händeschütteln ist in Sachsen auch sehr verbreitet gewesen bis Corona und Aufstehen zu Stundenbeginn machen wohl auch noch ein paar, auch jüngere Kolleginnen. Ich mag beides nicht sonderlich, trotzdem würde ich never ever auf die Idee kommen, meiner Klasse zu signalisieren, dass irgendeine Kollegin altmodisch und nicht ernst zu nehmen sei. Ich halte es für total zumutbar, sich kurz hinzustellen und verstehe sogar die Intention dahinter.

Wenn ich irgendein Verhalten nicht akzeptieren könnte, würde ich es nicht im Beisein von Kindern klären, es sei denn, es ist gefährlich, dann ist Augenverleiern aber auch fehl am Platz...

[Antimon](#), ich hab nach der Frau gegoogelt, verstehe aber die Aussage nicht. Sie hat das Verbieten verboten, weil...?

Beitrag von „Antimon“ vom 25. August 2023 18:49

Sie sieht nicht gerade so aus als wäre sie in solchen Dingen besonders progressiv 😊 Gerade sie ist aber ein schönes Beispiel dafür, dass man "Konventionen" sehr gerne auch mal infrage stellen darf obwohl man für sich selbst vielleicht was anderes meint. "Macht man halt so" ist bei ihr kein besonders gutes Argument.